

MEINTRIP

Blauer Himmel, tiefblaues Wasser - traumhafte Urlaubskulisse an der kroatischen Küste bei Opat, im Hintergrund die Insel Smokvica

Reif für 1000 Inseln

KROATIEN

Wasser so türkisblau wie ein Topas, eine Luft so sanft wie Samt,
ein Wein so göttlich, dass nur Bacchus selbst ihn erfunden haben kann –
die Liebeserklärungen ließen sich endlos aneinanderreihen.

Nicht nur an der Küste, auch im Landesinneren verückt Kroatien
immer wieder mit neuen Überraschungen. Reif für das Land der 1000 Inseln?

Für das Land von Winnetou und Old Shatterhand? Karen Amme hat schon
viel über Kroatien geschrieben. Die große Reise-Journalistin nimmt Sie mit
auf eine ganz persönliche Entdeckungstour.



Insel-Hopping gehört zu den
großen Segelerlebnissen vor
Kroatien. Unserer Foto zeigt die
Bucht von Telašćica

W

eißt Du, was Marco Polo, eine Krawatte und das Weiße Haus gemeinsam

haben? Keine Ahnung? Ich wusste es auch nicht. Bis Stipe kam. Ein junger Kroat, Kapitän eines klitzekleinen kroatischen Kreuzfahrtschiffs. Er piff durch die Lücken seiner Zähne, als hätte ich eine echte Wissenslücke offenbart, legte sein braun gebranntes Gesicht in Falten und ballerte mich zu – mit allem was man über Kroatien wissen muss.

1800 Kilometer Küste hat das Land an der Adria zu bieten, erfuhr ich im Laufe jenes Abends. Mehr als 1000 Inseln, vorausgesetzt, man zählt jeden größeren aus dem Meer ragenden Felsen mit. Krk, Cres, Rab, Lošinj, Pag und Dugi Otok heißen die wichtigsten im Norden, Brač, Hvar, Korčula, Lastovo und Mljet die im Süden.

Und dann diese Städte, die es mit jedem Freilichtmuseum aufnehmen können. Rijeka zum Beispiel, oder Trogir, Split, Dubrovnik. „Du kennst sie alle nicht?“, hatte Stipe gefragt. „Ich zeig’ sie Dir. Und noch viel mehr“.





Auch Istrien kannte ich damals noch nicht, Lieblingsziel der Deutschen. Ich nahm es mir als nächstes vor. Ein paar Autostunden hinter München schnupperte ich in Rijeka schon erste Adria-Luft. Kurze Zeit später rollte ich über die Krker Brücke und bohrte dann die Füße am Strand in schneeweißen Sand.

Istrien, das sind in erster Linie die Küstenorte. Kleine Perlen mit malerischen alten Palazzi, mit glänzenden Plätzen und holprigen Gassen. Meist pustet die Bora eine warme Brise durch die Gassen, lässt die Blüten der Bougainvillen wippen und die Blätter der Olivenbäume. Ich fuhr immer am Meer entlang. Das Wasser ist hier so sauber, als wäre es gerade aus einer Quelle gesprudelt.



Historische Kulissen. Bereits 1066 wurde Šibenek urkundlich erwähnt, als König Petar Krešimir sich im Kastell St. Michael (heute St. Anna) aufhielt.























Wie gemalt, der Hafen von Hvar. Auf der viertgrößten Adriainsel leben nur 3.600 Bewohner, aber im Sommer kommen Zehntausende Urlauber

Vom kleinen Umag im Norden über Novigrad, Poreč und Vrsar bis ins postkartenschöne Rovinj, eines der schönsten Städtchen ganz Istriens und zugleich das italienischste. Wie gesagt: Jede Stadt ein echte Perle.

Wenn du abends am Wasser stehst und über diese blaue Weite schaut, dann ergreift dich nur ein Wunsch. Raus aufs

Meer. So bestieg ich morgens ein altes hölzernes Schiff und schipperte von Rovinj nach Pula. Ein anderes Mal lieh ich mir ein Kajak und trieb in der sichelförmigen Bucht von Umag herum, paddelte, fuhr Kreise auf das spiegelglatte Wasser, badete in diesem betörend, weichen Wasser. „Wie wunderbar das Wasser ist!“, schwärmte ich, und erfuhr von einem alten Barbesit-

zer in Umag, dass schon Jacques Cousteau das Meer hier für das sauberste hielt. Kein Einspruch, Euer Gnaden.

Aber auch Istriens Hinterland sei einen Besuch wert, hatte Kapitän Stipe mir auf meiner kroatischen Kreuzfahrt mit auf den Weg gegeben. Sein Tipp: eine Fahrradtour auf dem Parenzana-Radweg, auf

dem früher die alte k.u.k. Schmalspurbahn schnaufte und der inzwischen mit EU-Mitteln zum Fahrradweg umfunktioniert wurde.

Im Herbst jenes Jahres schwang ich mich also auf den Sattel eines himbeerroten Mountainbikes. Die silbrig schimmernden Blätter der Olivenbäume raschelten in der sanften, warmen Brise. Der Lavendel verströmte seinen betörenden Duft. Dörfer, in denen die Uhren schon vor Jahrzehnten stehen geblieben sein müssen, duckten sich ins Grün.

„Ist es nicht ein bisschen wie in der Toskana hier?“ Damir, ein alter Bauer, den ich nahe Livade traf, hatte genickt, „ja, ein bisschen“, hatte er mir Recht gegeben, „aber unsere Städte sind nicht so rausgeputzt, sie sind, wie sie immer schon waren.“

Die Insel Molat wird vom Festland durch die Zaputelstraße getrennt. Die Flora der Insel besteht überwiegend aus Koniferen





Segeln im saubersten Wasser der Welt, ankern in den bezaubersten Häfen. Romantik pur - wie hier im Hafen von Sali auf der Insel Dugi Otok (o)

Damir hatte breit gelächelt, mir zugenickt und ein „Arrivederci“ gebrummt. Man lebt zweisprachig in Nordistrien, man grüßt mit „Dober dan“ oder mit „Buon giorno“, auch die Straßenschilder sind zweisprachig.

Auf meiner nächsten Kroatien-Reise tauschte ich mein Heim gegen eine einsame Insel, setzte vom Küstenörtchen Murter nach Zut über, auf eine der insgesamt 147 Kornaten-Inseln, die wie schlafen-





















de Dinosaurier auf dem Horizont liegen, mal mit grünem Flaum bewachsen, mal schrundig und schroff. Ich fühlte mich wie Robinson Crusoe, na ja, zumindest fast. Denn im Gegensatz zu Crusoe landete ich auf einem Eiland, das zwar unbewohnt war, aber auf dem ein Ferienhäuschen stand, ein altes Fischerhäuschen, fix und fertig renoviert und komplett ausgestattet.

Urlaub auf einer einsamen Insel – das ist so eine Art Selbsterfahrungs-Trip. Denn wer kann schon ahnen, wie sich so ein Leben fernab der Zivilisation anfühlt? Wer weiß, ob man nicht nach ein paar Tagen die noch so lauschige Bucht verflucht oder seinen Liebsten im Ruderboot mitten aufs Meer wünscht? Schließlich hat Robinson Crusoe in keiner Zeile behauptet, sein Leben auf Juan Fernán-

dez wäre das reinste Zuckerschlecken gewesen. Dennoch – mein Tipp: Probieren Sie es aus.

Zurück zu Kapitän Stipe, an Bord seines klassischen, hölzernen Motorseglers, wie sie hier reichlich zwischen den Inseln umherkreuzen. Er schipperte mich eine Woche lang von Trogir aus gen Süden bis nach Dubrovnik und zurück. Er zeigte mir

sein 18 Meter langes Schiff namens „Rogac“, das früher Wein, Oliven und Salz in ihre Ladeluken gehievt hat und heute Touristen durch die Inselwelt schippert. Und er zeigte mir die Nationalpark-Insel Mjlet die Halbinsel Peljesac, Korcula und Hvar.

Nix mit Smoking, da ging's barfaß zum Captainsdinner. Dafür lernte ich in dieser Woche Kroatien hautnah kennen. Wir machten in kleinen Fischerhäfen fest und ankerten im kristallklaren Wasser. Ich war auf Hvar und Korčula, auf Inseln, die

aussehen wie überdimensionale kindliche Bauklotz-Siedlungen mit Plätzen aus reinstem Marmor.

Irgendwann erfuhr ich dann auch, was Marco Polo, die Krawatte und das Weiße Hause gemeinsam haben. „Natürlich Kroatien!“, Stipe lächelte verschmitzt, während wir unseren dunkelroten kroatischen Merlot in unseren Gläsern kreisen ließen. „Marco Polo, der große Entdecker, soll auf der Insel Korčula zur Welt gekommen sein. Der amerikanische Präsidentenpalast wurde aus dalmatischem Marmor erbaut. Und das Wort Krawatte ist eine Ableitung von Kroate, weil der Schlips an der Adria erfunden wurde.“

Na bitte, spätestens jetzt sind Sie doch wohl auch reif für 1000 Inseln.

KAREN AMME ■

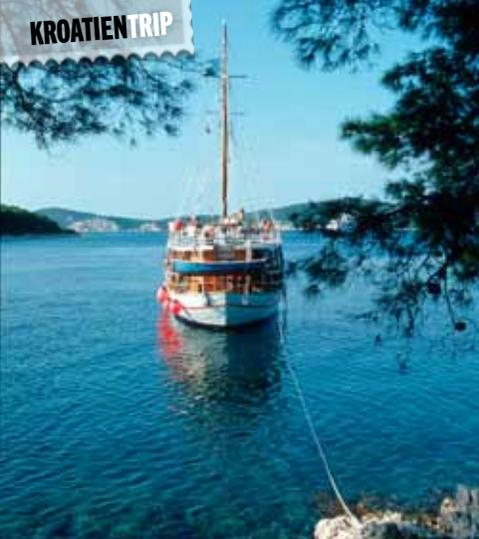
Zählt zu den schönsten Orten in Kroatien: Rovinj, auf der Halbinsel Istrien



KROATIEN HIGHLIGHTS

- ★ INFORMATION
- ★ UNTERKUNFT
- ★ KREUZFAHRTEN
- ★ INSEL-TIPPS
- ★ DUBROVNIK





Information

SCROLLTEXT

KROATIEN IN ZAHLEN

Fast 4,5 Millionen Menschen wohnen innerhalb der Grenzen Kroatiens, die größte Stadt ist Zagreb mit fast 1,2 Millionen Einwohnern. 1.777 Kilometer Länge misst die Küstenlinie, davor schwimmen rund 1.185 Inseln und Klippen im Meer. Beste Reisezeit ist von Mai bis Ende September, selbst dann liegt die durchschnittliche Wassertemperatur noch bei 22 Grad. Landeswährung ist die Kuna (KN), für 1 Euro erhält man zurzeit 7,42 Kuna. Die Landesvorwahl für Kroatien lautet 00385.

ANREISE

Mit dem Auto über München, Salzburg, Villach, Triest (ab München zirka 600 Kilometer bis Pula). Über den Flughafen Rijeka ist Deutschland direkt und regelmäßig mit Istrien verbunden, Flüge zum Beispiel bei TUIfly ab 49,99 Euro.

 www.tuifly.de

REISEFÜHRER





Unterkunft

SCROLLTEXT

PAUSCHAL-ANBIETER

Die wahrscheinlich vielfältigste Auswahl an Unterkünften und Urlaubsformen findet sich in den Katalogen des Istrien-Spezialisten ID Riva Tours. Ganz egal, was man sucht – ob Apartments am Meer, Hotels, Landhäuser im Grünen oder auch klassische Motorsegler, mit denen man Istrien vom Meer aus unter die Lupe nehmen kann – beim größten Kroatienspezialisten Deutschlands findet sich alles.

Tel. 089-2311000

E-Mail: info@idriva.de.

www.kroatien-idriva.de

WEITERE UNTERKÜNFTE

Im Fischerort Fazana befindet sich die Villetta Phasiana, DZ ab 107 Euro.

Tel. 00385-(0)52-520558

www.villetta-phasiana.hr/de

Die Istrian Villas (etwas abseits auf einer Halbinsel nahe Umag gelegen) sind allesamt nur ein paar Schritte vom Meer entfernt und kosten

Kreuzfahrten

Die ‚Rogač‘ ist 18 Meter lang und bietet keinen, für Kreuzfahrten sonst üblichen, Luxus. Die Kabinen sind eng, Toiletten und Duschen sind Gemeinschaftseinrichtungen, dafür lernt man Land und Leute hautnah kennen, ankert in einsamen Buchten und macht in kleinen Fischerdörfern fest.

SCHIFFE

Zwischen 18 und 33 Meter groß.

FLOTTE

Rund 30 Schiffe, das älteste ist Baujahr 1880, das jüngste, ein Nachbau, ist erst wenige Jahre alt.

PASSAGIERE

Zwischen 16 und 34.

KABINEN

Überwiegend Doppelkabinen mit zwei übereinanderliegenden Betten, dazu ein kleines Schränkchen und ein Waschbecken. Manche Schiffe verfügen auch über Drei- und Vierbett-Kabinen. Auf rund einem Drittel der Schiffe sind die Kabinen mit Dusche und WC ausgestattet.





SCROLLTEXT

Insel-Tipps

RAB – DIE SONNIGSTE

Kurort, Seebad – eine Insel mit langer touristischer Vergangenheit. Und auch der Grundstein für Rabs Freikörperkultur geht weit zurück, angeblich auf das Jahr 1889, in dem Edward VIII., britischer König, hier als Erster die Hüllen fallen ließ. Seitdem kommen jedes Jahr mehr Gäste und machen so Rab zum Insel-Ziel Nummer eins in Kroatien. Kein Wunder eigentlich, wo Rab doch als einer der sonnenreichsten Orte ganz Europas gilt.

SUŠAK – DIE URSPRÜNGLICHSTE

Ein Haufen Sand, von Schilfrohr umzogen und mit Weinreben bepflanzt. Und von nur 150 Bewohnern belebt, die zudem noch recht eigenwillig sind, rauchend und strickend auf alten Mäuerchen sitzen und hin und wieder in bunter Volkstracht über den Dorfplatz tanzen. Man kann sich in den wenigen Privatunterkünften einquartieren und an einem einzigen, dafür aber wunderschönen Sandstrand aalen.

DIE KORNATEN – DIE EINSAMSTEN





Dubrovnik

SCROLLTEXT

Weltkulturerbe und ein Magnet für Kreuzfahrtschiffe. Karen Amme ließ sich von den Marmorgassen verzaubern und von der monumentalen Stadtmauer. Was schrieb Englands großer Dramatiker George Bernard Shaw (1950) in seinem Reisetagebuch? „Wer das Paradies auf Erden sucht, sollte nach Dubrovnik kommen.“

UNTERKUNFT

Sieben Tage Unterkunft und Halbpension kosten im Fünf-Sterne-Hotel Excelsior:

Frana Supila 12,
Tel. 00385-20-41 42 22,
e-mail: hotel-excelsior@du.tel.hr

🌐 www.hotel-excelsior.hr

ab 791 Euro inkl. Frühstück
Gewohnt wird direkt am Meer, nur wenige Gehminuten von der Altstadt entfernt.

Buchung bei
I.D. Riva Tours,
Tel. 089-23 110 00,

🌐 www.idriva.de

